

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Von der Gerechtigkeit unserer Sache.

Ein Wort an unsere Brüder im Felde.

Was können wir Euch sagen, das Ihr nicht längst wißt? „Siegen oder Sterben“ — wir müssen uns schämen, Euch das erst mit Worten zu predigen, da Ihr es täglich mit der Tat so gewaltig predigt, daß es noch in späte Jahrhunderte hinübertönen wird. Im Ansturm der Gefahr aus halten und im lähmenden Stillstand, Ihr habt es gelernt, vielmehr vom ersten Tage an in schlichter Selbstverständlichkeit geübt. Ihr habt darin zugleich den wundervollen Kameradschaftsgeist bewahrt, der all die Hunderttausende unserer Brüder an der Front heute durchdringt und zu einem einzigen undurchbrechbaren Wall zusammenschmiedet um unser geliebtes Vaterland. So lebt Ihr jetzt, wie auf Du und Du mit dem Tode, ein Leben so echt und wahr, daß man Euch darum nur beneiden kann. Es übt auf die, die es gefoßtet haben, einen solchen Zauber, daß viele unserer Verwundeten, aus dem entsetzlichen Kriegslärm herausgerissen in die traurige Friedensstille daheim, sich dennoch dorthin zurücksehnen und oft den Tag kaum erwarten können, der sie wieder hinausbringt, und sei es in die nassen Schützengräben.